

Herrn Johann Schmid.

München, den 9. Februar  
1756

Ich danke Sie sehr für die bescheidene  
 in Ihnen im Cranglas das libe-  
rarische Spiel, in dem "Frei-  
 Klümmen", worin Ihre treffliche  
 "Kunst" geübt ist, und falls es  
 vorläufig zu übersehen, be-  
 falls ich ab und von Ihnen wei-  
 ter davon danke, danke dafür und  
 auch mündlich selbst anzusehen,  
 und es bleibt indessen wie im-  
 mer in unauflöslicher Anfein-  
 sigkeit und ungeschwächter Kraft

Ihre

mit warmen Respekt und  
 freundschaftlichen Gebeten

Cerrig

*[Signature]*





